

KUHRIER

Das Magazin der österreichischen Rinderzucht

RINDERZUCHT
AUSTRIA

AUSGABE
9/2025



**Agrarstruktur-
erhebung 2023:
Strukturwandel
in der Landwirt-
schaft weiter
fortlaufend**

**Webinarreihe:
Daten nützen –
Herdenmanagement
optimieren**

**EVF: Exterieur-
spezialisten
treffen sich in
Österreich**

I M P R E S S U M

RINDERZUCHT AUSTRIA

Dresdner Straße 89/B1/18

1200 Wien

Tel.: +43 1 334 17 21 11

E-Mail: info@rinderzucht.at

www.rinderzucht.at

Vorstand: Thomas Schweigl, Matthias Bischof,
Bruno Deutinger, Ulrich Kopf, Josef Miesenberger,
Stefan Oberguggenberger, Johannes Steiner, Andreas Täubl

Geschäftsführer: Martin Stegellner

Das Magazin dient als Informations- und Präsentationsmedium zu den Themen der Rinderzucht in Österreich. Mit diesem Magazin werden keinerlei kommerzielle Interessen verfolgt.

Redaktion & Layout: Eva-Maria Wöls

Auflage: 16.000 (digital)

Erscheinungstermin: Mittwoch, 12. November 2025

Foto Umschlag: Daniela Köppl



KUHRIER

9/2025
THEMEN DIESER
AUSGABE



Klauen pflegen, Daten nützen:
Mit der Klauenprofi-App zum
gesunden Betrieb

Di, 18. November um 19:30 U

LKV Tools für Fortgeschrittene:
Daten richtig nutzen –
Herdenmanagement optimieren

Di, 2. Dezember um 19:30 Uh

BILDUNGSVERANSTALTUNGEN 5

**Webinarreihe:
Daten nützen –
Herdenmanage-
ment optimieren**

von Katharina Bauer



**EUROPÄISCHE VEREINIGUNG 6
DER FLECKVIEHZÜCHTER**

**Exterieurspezia-
listen treffen
sich in Öster-
reich**



**NACHWUCHS IM
RAMPENLICHT**

**Erfolgreicher
I-KUH Workshop an
der LFS Pyhra**

von Katharina Bauer

**TUX-ZILLERTALER 11
Rasse des
Jahres 2026**

**NEU IN UNSEREM
NEWSLETTER 13
Die App/Anwen-
dung der Ausgabe**

von Eva-Maria Wöls

**KÄRNTNER JUNGZÜCHTER 15
Begeisterung bei
Bambinitagen**

**JUNGZÜCHTEREVENT 17
OSTTIROL
Die Halle in
Lienz bebte**

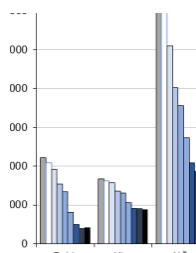
**STADT LAND TIER 11
Kontrollen in
der Landwirt-
schaft**

von Eva-Maria Wöls

**NÖ GENETIK 14
Moderne Rinder-
vermarktungsan-
lage in Rotten-
bach eröffnet**

**PUSTERTALER SPRINZEN 16
400. Sprinzen-
zuchtbetrieb
aufgenommen**

**Herbstweide auf dem
Lenzingerhof 18**



**AGRARSTRUKTURERHEBUNG 4
Strukturwandel
in der Landwirt-
schaft weiter
fortlaufend**

von Eva-Maria Wöls

**Die Klauenprofi-App:
Anwendungstool zur einfachen
der Klauenpflege
sundheit.**



edsbetriebe
leger:innen

**SOCIAL MEDIA 5
Mit „Rinder
Zucht Data Wis-
sen“ immer top
informiert**

von Eva-Maria Wöls

**EMBRACE-BS 8
Länderübergreifende
Zusammenarbeit für eine
klimafreundlichere Brown
Swiss-Zucht**

**TERMIN AVISO 10
Rinderzucht
Austria Seminar
2026**

von Roswitha Eder

**JUBILÄUM 12
100 Jahre
Burgenländischer
Rinderzucht-
verband**

**ENNSTALER 15
BERGSCHECKEN
Bundesweites
Züchtertreffen**

**ANKÜNDIGUNG 17
Forum Hofnach-
folge – Außerfa-
miliäre Hofnach-
folge**

**17-jährige Sprin-
zenkuh topfit 18**

AGRARSTRUKTURERHEBUNG 2023

Strukturwandel in der Landwirtschaft weiter fortlaufend

von Eva-Maria Wöls

Die Ergebnisse der Agrarstrukturerhebung 2023 sind da und zeigen erneut den Strukturwandel der österreichischen Landwirtschaft auf.

Weniger Betriebe, dafür mehr Fläche

Im Jahr 2023 wurden lt. Agrarstrukturerhebung 101 036 land- und forstwirtschaftliche Betriebe gezählt – ein Rückgang um 8,8 % im Vergleich zur Erhebung 2020. Die durchschnittlich genutzte landwirtschaftliche Fläche pro Betrieb stieg um 2 ha auf 25,6 ha. Damit setzt sich der Trend zu weniger, aber größeren Betrieben fort. Besonders Haupterwerbsbetriebe und Personengemeinschaften vergrößerten ihre bewirtschafteten Flächen leicht, während kleine Nebenerwerbsbetriebe häufig aufhören.

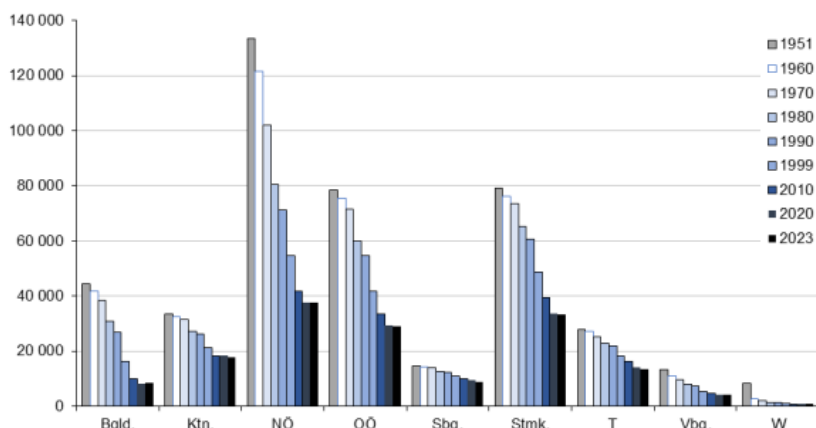
Tierhaltung weiterhin tragende Säule

Die Viehwirtschaft bleibt zentral für Österreichs Landwirtschaft: 53,1 % der Betriebe sind wirtschaftlich auf Tierhaltung ausgerichtet. Insgesamt hielten 75 559 Betriebe Nutztiere – das entspricht 74 % aller landwirtschaftlichen Betriebe.

Rinderhaltung: stabile Zahlen bei leicht steigender Herdengröße

Die durchschnittliche Herdengröße erhöhte sich auf 36 Rinder je Betrieb (2020: 34; 1995: 20). Rund 64 % der Rinderhalter:innen bewirtschaften ihren Betrieb im Haupterwerb und halten dabei 79 % der gesamten Rinder. Regional liegt der Schwerpunkt der Rinderhaltung in Oberösterreich (30 %), gefolgt von Niederösterreich (22,7 %) und der Steiermark (15,8 %).

Im Jahr 2023 wurden in 42 919 Betrieben insgesamt 723 629 Kühe gehalten. Davon waren 560 488 Milchkühe (77 %) und 163 141 Mutterkühe (23 %) Ein durchschnittlicher kuhhaltender Betrieb verfügte über 17 Kühe. Die Erhebung unterscheidet zwischen reinen Milchviehbetrieben, Mutterkuhbetrieben, gemischten kuhhaltenden Betrieben und sonstigen rinderhaltenden Betrieben. Der Großteil der Milchviehbetriebe befindet sich in den klassischen Grünlandregionen der Alpenländer, wo Weidewirtschaft und Milchproduktion eng miteinander verbunden sind.



Land- und forstwirtschaftliche Betriebe nach Bundesland 1951 bis 2023

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Land- und forstwirtschaftliche Betriebszählung, Agrarstrukturerhebung

© Statistik Austria

BILDUNGSVERNASTALTUNGEN

Webinarreihe: Daten nützen – Herdenmanagement optimieren

von Katharina Bauer

Nutze die Chance, das volle Potenzial deiner Betriebsdaten auszuschöpfen und melde dich für unsere Webinare für LKV-Betriebe an und sichere dir einen TGD Punkt pro Veranstaltung!

Webinar 1: Klauen pflegen, Daten nützen: Mit der Klauenprofi-App zum gesunden Betrieb

Wann: Dienstag, 18. November 2025

Webinar 2: LKV Tools für Fortgeschrittene: Daten richtig nutzen – Herdenmanagement optimieren

Wann: Dienstag, 02. Dezember 2025

Die Links zur Anmeldung findest du unter:

<https://www.rinderzucht.at/bildung/termine.html>

Webinare für LKV Betriebe

Klauen pflegen, Daten nützen:
Mit der Klauenprofi-App zum gesunden Betrieb
Di, 18. November um 19:30 Uhr

LKV Tools für Fortgeschrittene:
Daten richtig nutzen – Herdenmanagement optimieren
Di, 2. Dezember um 19:30 Uhr

Anmeldung unter:
bildung.nutztier.at/Pages/rinder

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium für Landwirtschaft, Klima- und Umwelt, Regionalentwicklung, Infrastruktur, Digitalisierung und Wirtschaft

WIR leben Land
Generelle Agrarpolitik Österreich

Bundesministerium für Regionalentwicklung, Infrastruktur, Digitalisierung und Wirtschaft

Europäische Union

SOCIAL MEDIA

Mit „Rinder Zucht Data Wissen“ immer top informiert

von Eva-Maria Wöls

Auf Instagram und Facebook teilen wir regelmäßig spannende Infos rund um Zucht, digitale Tools, Apps und Forschung. Außerdem verpasst du bei uns keine Bildungsveranstaltung mehr und bleibst immer auf dem Laufenden!

Folge uns und sei bestens informiert – kompakt, praxisnah und aktuell!

https://www.instagram.com/rinder_wissen/

<https://www.facebook.com/profile.php?id=61574776754268>

<https://www.facebook.com/profile.php?id=61574776754268>

Klauenprofi App
Klauengesundheit digital dokumentieren

Rinder.App.Wissen

Wofür ist die Klauenprofi App?
Dokumentationstool zur einfachen Erfassung der Klauenpflege & Klauengesundheit.

Für wen?
LKV-Mitgliedsbetriebe & Klauenpfleger:innen

Kostenlose Nutzung für LKV-Mitgliedsbetriebe und deren Betreuung!

Exterieur Spezialisten treffen sich in Österreich

von Reinhard Pflieger

Im Oktober 2025 trafen sich 13 Ländervertreter der Arbeitsgruppe Exterieur der Europäischen Vereinigung der Fleckviehzüchter (EVF) in Österreich. Der starke Zuspruch zeigt einerseits das große Interesse an dem zweitägigen Fachprogramm und unterstreicht andererseits die enge Kooperation der europäischen Fleckviehländer.

Ziel dieser Arbeitsgruppe ist die europaweite Harmonisierung der linearen Beschreibung von Fleckviehkühen mittels FleckScore sowie die fachliche Weiterbildung der Ländervertreter in Exterieur- und Zuchtfragen.

Austragungsort des diesjährigen Treffens waren die Räumlichkeiten der GENOSTAR Rinderbesamung in Gleisdorf in der Steiermark.

Praxis im Mittelpunkt

Der erste Seminartag stand ganz im Zeichen der praktischen Anwendung von FleckScore zur linearen Beschreibung von Fleckviehkühen. Für diese Einheit bot der Zuchtbetrieb von Barbara und Benedikt Hiebaum in St. Margarethen an der Raab ideale Bedingungen. Im Auslauf des Betriebs standen sechs Fleckvieh-Jungkühe zur Bewertung bereit.



Der Zuchtbetrieb von Familie Hiebaum bot optimale Bedingungen für die Praxiseinheit des Seminars.

© Reinhard Pflieger

Die Beurteilung erfolgte mithilfe des Online-Tools www.fleckscore.com. Die anschließende Auswertung der individuellen Bewertungen im Vergleich zur Referenz wurde mithilfe des integrierten Tools FleckSchool durchgeführt. Damit konnten die Teilnehmer:innen ihre Ergebnisse unmittelbar analysieren und gemeinsam mit den Chefbewertern aus Deutschland und Österreich diskutieren. Diese Form der Praxiseinheit dient nicht nur der Justierung des eigenen Beurteilungsauges, sondern auch der weiteren Harmonisierung der FleckScore-Bewertungen auf internationaler Ebene.

Fachliche Weiterbildung prägt Tag 2

Am zweiten Seminartag standen eine Reihe von Vorträgen zu aktuellen Themen rund um die Fleckviehzucht am Programm.

Sebastian **Auernig**, Präsident der Fleckvieh Welt- und Europavereinigung und Obmann von Fleckvieh Austria, referierte zum Thema „Zuchtziel Fleckvieh – Erweiterung der gemeinsamen Zuchtwertschätzung in Europa“.

Dr. Shahrbanou **Hosseini** von der LfL präsentierte aktuelle Ergebnisse der Exterieur-Beurteilungen jener Länder, die Phänotypen in die Zuchtwertschätzung Exterieur einbringen.

Reinhard **Pflieger** berichtete über die Auswertung der Länderumfrage des letzten Treffens der Arbeitsgruppe in Italien im Vorjahr. Als Ergebnis daraus wurde die Testung neuer Exterieurmerkmale beschlossen – konkret Schenkeleuterhöhe, Schenkeleuterbreite, Brustbreite und Beckenbreite sowie die Erfassung des Mangels Schenkeleuterextrem. Thomas **Pfaller** von der LfL erläuterte anhand grafischer Darstellungen die Definitionen dieser neuen Testmerkmale, die seit November 2024 von den Kollegen der LfL erhoben werden.

Hubert **Anzenberger**, ebenfalls von der LfL, präsentierte erste Ergebnisse dieses Testlaufs, in dem bereits bei über 20.000 Jungkühen diese Testmerkmale zusätzlich erfasst wurden.

Hermann **Schwarzenbacher** von der ZuchtData in Wien referierte zum Thema „Langlebige Kühe und ihr Exterieur“. Er zeigte die Zusammenhänge zwischen Nutzungsdauer, Lebensleistung und den einzelnen Exterieurmerkmalen auf.

GENOSTARs live

Eine willkommene Abwechslung zu den theoretischen Inhalten bot die Präsentation aktueller Stiere von GENOSTAR. Geschäftsführer Peter **Stückler** stellte eine Auswahl topinteressanter Jungvererber wie GS METRIS Pp*, GS HOTDOG und GS MC BAUER Pp* vor. Mit WINTERTRAUM und GS WUHUDLER wurden zudem zwei Altstars der Fleckviehzucht präsentiert. Mit der Stierpräsentation gelang es, den internationalen Gästen die Zuchtphilosophie von GENOSTAR bei der Rasse Fleckvieh sowie die Breite des Genetikangebots anschaulich zu vermitteln.

Länderberichte bringen wichtigen Überblick

Abschließend erhielten die Vertreter:innen der 13 anwesenden Mitgliedsländer der EVF die Gelegenheit, über die aktuelle Situation der Fleckviehzucht in ihrem Land zu berichten. Dadurch entstand ein umfassendes Bild über die Entwicklung der Fleckviehpopulation in den verschiedenen Zuchtregionen Europas.

Zudem beantworteten die Ländervertreter die Frage, in welchen Exterieurmerkmalen sich die Fleckviehpopulation in den letzten Jahren nicht in die gewünschte Richtung entwickelt hat. Die Verantwortungsträger der Arbeitsgruppe werden diese Rückmeldungen erneut analysieren und daraus die notwendigen Schlüsse für die Weiterentwicklung des Systems FleckScore in den kommenden Jahren ziehen.

Der ausführliche Bericht steht unter <https://www.fleckvieh.at/fleckviehzucht-im-europaeischen-dialog/> zur Verfügung.



Die Stierpräsentation bei GENOSTAR war ein Highlight der diesjährigen Tagung.

© Reinhard Pfleger

EMBRACE - BS

Länderübergreifende Zusammenarbeit für eine klimafreundlichere Brown Swiss-Zucht

von Eva-Maria Wöls

Der Klimawandel und die Diskussionen rund um Treibhausgase, allen voran Methan, stellen die Milchviehhaltung vor Herausforderungen. Im Projekt EMBRACE-BS wird das genetische Potenzial zur Verringerung von Methanemissionen bei der Rasse Brown-Swiss länderübergreifend untersucht. An dem Projekt sind die Brown-Swiss Zuchtverbände, sowie die dazugehörigen Zuchtwertschätzstellen aus Österreich, Deutschland und der Schweiz beteiligt. Finanziert wird das Projekt vom Bezos Earth Fund (BEF) und dem Global Methane Hub (GMH) sowie mit Unterstützung der Brown Swiss Zuchtverbände.

Ziel dieses Projektes ist es, Methan-Phänotypen von Brown-Swiss Kühen zu schaffen. Dafür sollen sogenannte Sniffer, die in AMS-Systemen eingebaut sind die tierindividuellen Methan- und CO₂-Emissionen von der ausgeatmeten Luft bei jeder Melkung messen. Des Weiteren werden Gesundheits- und Fütterungsdaten dokumentiert sowie Pansenmikrobiom-Proben analysiert. Anhand dieser Daten werden die Erbllichkeit der Methanemissionen geschätzt, genetische Korrelationen zu anderen Merkmalen berechnet und Umweltfaktoren berücksichtigt, um so die Zucht zu optimieren. Grundlage dafür ist die Schätzung eines Zuchtwertes für Methanemissionen, damit dieses Merkmale in die routinemäßige Zuchtwertschätzung integriert werden kann und so auch in der Praxis genutzt werden kann. Um all das bestmöglich für die vergleichsweise kleine Population der Brown-Swiss Tiere umsetzen zu können ist die internationale Zusammenarbeit entscheidend.

Mehr als nur Zucht: Management, Fütterung und Tiergesundheit

Die Fütterung, das Management und die Tiergesundheit spielen ebenfalls eine sehr bedeutende Rolle, wenn man eine Reduktion der Methanemissionen erzielen möchte. Daher verfolgt das Projekt EMBRACE-BS einen ganzheitlichen Ansatz, um aus all den gewonnenen Erkenntnissen eine langfristige Zuchtstrategie zu entwickeln, wobei Klimaschutz und Tierwohl, sowie die Wirtschaftlichkeit vereint sind.

Aktueller Stand des Projektes

Die Datenerhebung startet mit Ende 2025 in der Schweiz und in Österreich und wird 2026 fortgeführt. 2027 wird die Datenerhebung in Deutschland begonnen. In Österreich werden weiterhin Betriebe gesucht, die Interesse an der Teilnahme am Projekt haben und so die Weiterentwicklung der Zuchtstrategie unterstützen. Für weitere Informationen stehen die Zuchtleiter zur Verfügung.



NACHWUCHS IM RAMPENLICHT

Erfolgreicher I-KUH Workshop an der LFS Pyhra

von Katharina Bauer

Leidenschaft trifft auf Fachexpertise

Vom 8. bis 10. Oktober 2025 fand an der LFS Pyhra der I-Kuh-Workshop statt. 24 hochmotivierte Schüler:innen aus fünf Landwirtschaftlichen Fachschulen (LFS Gießhübl, Pyhra, Warth, Hohenlehen und Hollabrunn) nahmen an dem dreitägigen Intensivprogramm teil.

Organisiert wurde die Veranstaltung von der Rinderzucht Austria in Kooperation mit der Nachhaltigen Tierhaltung Österreich (NTÖ). Der Workshop bot den Jugendlichen eine ideale Mischung aus Theorie und Stallpraxis, zugeschnitten auf die Themen Rinderhaltung, Tiergesundheit und Schauvorbereitung.

Tag 1: Kuhsignale und Schauvorbereitung

Der Workshop startete mit einem interaktiven Vortrag von Dr. Marco Horn zum Thema „Kuhsignale in Theorie und Praxis“. Die Teilnehmer:innen konnten das erworbene Wissen direkt im Schulstall anwenden: Anhand einer Checkliste erfolgte eine detaillierte Analyse der Haltungsbedingungen. Die Teilnehmer:innen erarbeiteten Stärken und Optimierungspotenziale der Stallarchitektur – ein essenzielles Grundwissen für zukünftige Betriebsführer, um bauliche Maßnahmen leistungsorientiert und tiergerecht planen zu können. Der Nachmittag stand im Zeichen der Schauvorbereitung. Die örtlichen Jungzüchter:innen vom Jungzüchter-Club NÖ Mitte rund um Obfrau Linda **Lechner**, vermittelten die Grundlagen der Tiervorbereitung und -präsentation. Im direkten Anschluss wurden die ausgewählten Schaukalbinnen gewaschen und für das Scheren vorbereitet.

Tag 2: Das A und O der Fütterung

Am zweiten Tag rückte das Fundament erfolgreicher Rinderzucht in den Fokus: die Fütterung.

DI Gerald **Stögmüller**, Fütterungsexperte, beleuchtete die Grundlagen der Tierernährung, den idealen Schnittzeitpunkt sowie die Futterbewertung. Auch hier wurde die Brücke zur Praxis geschlagen: Die Schüler:innen führten Sinnesproben durch und lernten, die Qualitätsmerkmale von Gras- und Maisilagen fundiert zu beurteilen.

Der Tag endete mit einer weiteren Wasch- und Schereinheit, gefolgt von einem Vorführtraining durch den Jungzüchter-Club, das die Teilnehmer:innen auf den abschließenden Wettbewerb vorbereitete.



Theorie und Praxis vereint in einem Workshop.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Bauer

Tag 3: Tolles Finale mit Vorführwettbewerb

Der Abschlusstag begann früh mit den letzten Vorbereitungen für den Vorführwettbewerb. Unter den Augen von Preisrichterin Barbara **Gallauner** aus dem Waldviertel präsentierten die Teilnehmer:innen ihre Kalbinnen mit großem Engagement und beeindruckendem Können. Wir gratulieren Andreas **Steiner** von der LFS Pyhra zum Tagessieg.

Ein besonderer Dank gilt dem Bildungszentrum für die hervorragende Bereitstellung der Infrastruktur und Verpflegung sowie der betreuenden Lehrkraft Bianca **Maron**, BEd, die das Programm über die

landwirtschaftliche Koordinationsstelle (LAKO) im Bereich Tierhaltung organisiert und begleitet hat.

I-Kuh Workshop – Investition in Wissen und Können von morgen

Dieser Workshop zeigt, wie wichtig die Verbindung von Fachwissen und praktischer Arbeit für die nächste Generation in der Rinderzucht ist. Siehst du Potenzial für diesen Workshop an deiner Fachschule oder in Kooperation mit deinem

regionalen Jungzüchter-Club?

Melde dich bei Katharina Bauer:

Tel.: +43 664 60 259 12006

E-Mail: bauer@rinderzucht.at

Dieses Projekt wird kofinanziert von Bund, Ländern und der Europäischen Union. Darüber hinaus werden wir von unseren Sponsoren, der Österreichischen Hagelversicherung, DeLaval und GEA, unterstützt.

T E R M I N A V I S O

Rinderzucht Austria Seminar 2026

von Roswitha Eder

„Mit Daten zur gesunden Kuh: Tradition und Innovation in Zucht, Beratung und Praxis“

Termin: Do, 12. März 2026, 09:00 – 16:30 Uhr

Ort: Heffterhof, Maria Cebotari Straße 1-7, Salzburg

Das Seminar widmet sich der zentralen Rolle von Daten in der modernen Tierhaltung, Zucht und Bestandesbetreuung. Es zeigt, wie die systematische Erfassung, Standardisierung und Nutzung von Daten – von Gesundheitsmerkmalen über Sensorinformationen bis hin zu genomischen Zuchtwerten – zur nachhaltigen Verbesserung von Tiergesundheit, Tierwohl und Wirtschaftlichkeit beitragen kann. Die Veranstaltung beleuchtet die Entwicklung der Dokumentation und Erfassung von Gesundheitsdaten von tierärztlichen Diagnosen und Hilfsmerkmalen bis zu modernen Technologien wie Sensortechnik, Künstlicher Intelligenz und Big Data zur Verbesserung der Tiergesundheit durch Zucht und Management. Im Fokus stehen aktuelle Entwicklungen von datengetriebenen Anwendungen, Praxisbeispiele für Zucht und Herdenmanagement

als auch Zukunftsperspektiven zur Verbesserung von Tiergesundheit, Tierwohl und Wirtschaftlichkeit. Expertinnen und Experten aus Forschung und Praxis diskutieren wie Daten und Innovationen die Zuchtarbeit und das Herdenmanagement zukünftig nachhaltig verbessern können.

Seminarinhalte: Datenquellen, Anforderungen und ihr Potential zur Verbesserung der Tiergesundheit

- Technologie, Sensoren & KI zur Verbesserung der Tiergesundheit
- Zucht auf Tiergesundheit – ZWS, GZW, Genomik, neue Entwicklungen
- Integration von Gesundheitsmerkmalen in die praktische Zuchtarbeit
- Gesundheitsdaten zur Prävention
- Datengetriebene Anwendungen für die Praxis
- Datengestützte Bestandesbetreuung
- Wirtschaftlichkeit und Tiergesundheitsmaßnahmen
- Abschlussdiskussion: Erkenntnisse, Bedarf, Anforderungen, Zukunft

TUX - ZILLERTALER

Rasse des Jahres 2026

von Christian Moser

Eine große Auszeichnung wurde auf der Arche Austria Generalversammlung in Scheffau im Tennengebirge den Tux-Zillertalern gegeben, wo sie zur Rasse des Jahres Österreichs für 2026 gekürt wurde. Aus über 40 seltenen Tierrassen wird diese Auszeichnung jährlich vergeben. Die Arche Austria ist ein österreichweit tätige Dachorganisation für den Erhalt der alten Tierrassen in Österreich. Rund 1.000 Mitglieder sind ihr angeschlossen. Zudem werden 80 ARCHE-Höfe, 3 ARCHE-Almen und ein ARCHE-Park betreut. Die Geschicke des Vereines liegen seit 2010 in den bewährten Händen von Thomas Strubreiter. Die Gründe für die Kür der Tux-Zillertaler war ihr bewegte Geschichte. 1986 wäre die Rasse beinahe ausgestorben. 2026 feiert man das 40-jährige Bestehen des Generhaltungsprogrammes, welches als ersten Programm dieser Art unter dem Dach der Öngene in Österreich gestartet wurde. Für 2026 haben die Tux-Zillertaler Züchter schon eine Vielzahl von Aktivitäten geplant. Zweifelsfrei Höhepunkt ist die Tux-Zillertaler



Die Rasse des Jahres 2026

© Christian Moser

Gauderfestschau am 1. Mai 2026 und die Teilnahme am großen Festumzug im Rahmen des Gauderfestes. Zudem ist geplant, dass ein Denkmal für die Rasse anlässlich des 40-jährigen Bestehens aufgestellt wird und eine Neuauflage des Buches über das Tux-Zillertaler Kulturgut gestaltet wird. Aktuell läuft auch der Antrag auf Eintragung der Tux-Zillertaler Zucht als Unesco-Kulturerbe, wo im November die Entscheidung über die Eintragung getroffen wird.

STADT LAND TIER

Kontrollen in der Landwirtschaft

von Eva-Maria Wöls

Im Oktober gab es beim Social Media Kanal Stadt Land Tier den Schwerpunkt Vertrauen und Kontrollen auf landwirtschaftlichen Betrieben. Seitens der Rinderzucht wurden die Themen Milchleistungskontrolle und gentechnikfreie Lebensmittel aufgegriffen. Jetzt reinklicken auf

<https://facebook.com/stadtlandtier>
<https://instagram.com/stadtlandtier>



JUBILÄUM

100 Jahre Burgenländischer Rinderzuchtverband

von AIZ

Seit 100 Jahren ist der Burgenländische Rinderzuchtverband (BRZV) für seine rund 400 Mitgliedsbetriebe ein verlässlicher und kompetenter Partner. Er unterstützt in den Bereichen Zucht, Vermarktung, Qualitätssicherung und Leistungsprüfung aller Rinderrassen sowie Milch- und Fleischprodukte. Am Mittwoch wurde im Stadthotel Pinkafeld im Rahmen der alljährlichen Generalversammlung das 100-Jahr-Jubiläum gefeiert. „Die Landwirtschaft und damit auch die Rinderzucht haben sich in den vergangenen Jahrzehnten und speziell in den letzten Jahren rasant weiterentwickelt. Themen wie die Bio-wende, artgerechte Tierhaltung und Tierwohl sowie technischer Fortschritt in Stall- und Weidehaltung prägen die moderne Viehwirtschaft. Viele burgenländische Betriebe haben bereits auf Bio umgestellt, was mich besonders freut. Der Rinderzuchtverband Burgenland unterstützt seine Mitgliedsbetriebe seit 100 Jahren sowohl bei der Etablierung moderner Bewirtschaftungsformen, bei nachhaltigen Vermarktungswegen, aber auch in Punkto Qualitätssicherung. Darauf könne der Verband, aber vor allem die Landwirtinnen und Landwirte stolz sein. Auf diesen Erfolgen lässt sich für die Zukunft aufbauen“, so die für Agrarangelegenheiten zuständige Landeshauptmann-Stellvertreterin Anja **Haider-Wallner**.

Der Rinderzuchtverband Burgenland hat aktuell knapp 400 Mitgliedsbetriebe. Diese halten rund 16.000 Rinder, davon knapp 43.000 Milchkühe. Der Verband deckt ein umfassendes Leistungsspektrum ab, mit dem die Mitglieder unterstützt und gestärkt werden. Er erarbeitet Zuchtprogramme

nach den Vorgaben der jeweiligen Rassenarbeitsgemeinschaften und dem EU-Tierzuchtrecht und achtet dabei besonders auch auf das Qualitätsmerkmal Tierwohl. Der Verband führt bei allen burgenländischen Rinderzuchtbetrieben eine flächendeckende Leistungsprüfung und Qualitätssicherung durch. Außerdem nimmt der BRZV mit seinen Mitgliedsbetrieben am Qualitätssicherungsprogramm „QS-Kuh“ der Agrarmarkt Austria (AMA) teil – zur Sicherung und langfristigen Steigerung der Milch- und Fleischqualität, des Tierwohls und der Tiergesundheit sowie der Nachhaltigkeit in der Milchproduktion.



Landeshauptmann-Stellvertreterin Anja Haider-Wallner (3.v.r.) gratuliert zum 100-jährigen Jubiläum, mit ihr am Foto: Landwirtschaftskammer Burgenland-Präsident DI Nikolaus Berlakovich, Obfrau Beatrix Schütz und Geschäftsführer Ing. Johannes Lehner (v.l.)

© Landesmedienservice Burgenland

NEU IN UNSEREM NEWSLETTER

Die App/Anwendung der Ausgabe

von Eva-Maria Wöls

Ab sofort stellen wir in jeder Newsletter-Ausgabe eine unserer Apps oder Anwendungen vor. Unter dem Motto „App/Anwendung der Ausgabe“ zeigen wir, wie du mit digitalen Tools deinen Arbeitsalltag am Betrieb einfacher und effizienter gestalten kannst. Ob Herdenmanagement, Datenerfassung, Anpaarungsplanung oder Tiergesundheit – wir

holen in jeder Ausgabe eine Anwendung oder App vor den Vorhang und erklären dir kurz und praxisnah, was sie kann und wie sie dich unterstützt.

APP DER AUSGABE

RDV-Mobil App

Die RDV-Mobil App ist die mobile Erweiterung des LKV-Herdenmanagers und ermöglicht Rinderhalter:innen den einfachen Zugriff auf Herdeninformationen direkt vom Smartphone oder Tablet aus.

Kurzbeschreibung:

Die **RDV-Mobil App** bietet:

- **Tagesaktuellen Zugriff** auf den Tierbestand
- **Erfassung von Aktionen und Beobachtungen** wie Besamungen, Trächtigkeitsuntersuchungen oder Kalbungen
- **Push-Benachrichtigungen** für wichtige Termine (z. B. Brunst, Trockenstellen, Geburt)
- **AMA/HIT-Meldungen** direkt aus der App (Geburten, Abgänge, Ohrmarken)
- **Aktionslisten** zur Organisation von Stallarbeiten
- **Fotodokumentation** und Zugriff auf gespeicherte Bilder
- **Verknüpfung mit Zuchtwertdatenbank**

Die App ist für Android und iOS verfügbar und setzt einen bestehenden Zugang zum RDV-Portal voraus. Sie ist besonders hilfreich für die tägliche Arbeit im Stall – „die Herde für die Hosentasche“.

Weitere Informationen findest du auf unserer Homepage unter:

<https://www.rinderzucht.at/app/rdv-mobil-app.html>

Moderne Rindervermarktungsanlage in Rottenbach eröffnet

von Dieter Holzer

Mit einem großen Festakt, Tag der offenen Tür und der Generalversammlung des NÖ Genetik Rinderzuchtverbandes wurde die neue Vermarktungshalle in Rottenbach offiziell eröffnet. Zahlreiche Besucher:innen nutzten die Gelegenheit, sich vor Ort ein Bild von der modernen Einrichtung zu machen.

Neues Treiblaufsystem hat sich bereits bewährt

Geschäftsführer Karl **Zottl** betonte die Bedeutung des Neubaus: „Mit der Anlage in Rottenbach wurde eine gemeinsame, moderne Zuchtviehvermarktungsanlage geschaffen, die den Anforderungen des internationalen Marktes entspricht.“ Bereits vor der Eröffnung fanden hier zwei Versteigerungen statt, bei denen sich das neue Treiblaufsystem ohne Strick bestens bewährte. Rund um den Versteigerungsring stehen 200 Sitzplätze zur Verfügung, zudem sorgt ein Quarantänestall für eine sichere Haltung der Tiere bis zum Abtransport.

Obmann Johannes **Steiner** hob die generationsübergreifende Bedeutung der Anlage für die Waldviertler Rinderzüchter hervor.

Prominente Gratulanten wie Landeshauptfrau-Stellvertreterin Stephan **Pernkopf**, Bürgermeister und Landtagsabgeordneter Franz **Mold**, sowie Nö. Landwirtschaftskammer Vizepräsidentin Andrea **Wagner** würdigten den Neubau als wichtigen Impuls für die Region.

Über 8.000 Tiere im Vorjahr versteigert

Im Zuge der Eröffnung fand außerdem eine Generalversammlung des Rinderzuchtverbandes statt. Steiner blickte dabei auf ein starkes Jahr 2024 zurück: Von den 8.345 versteigerten Tieren gingen 87% in den Export, zusätzlich wurden rund 20.000

Nutzkälber in Niederösterreich aufgetrieben. Trotz vereinzelter Fälle von Blauzungkrankheit habe die Impfpflicht Wirkung gezeigt. Zuchtleiter Clemens **Blaimauer** berichtete von einer anhaltenden Exportnachfrage und der erfolgreichen Herdentypisierung. Auch die Jungzüchter zeigten mit 170 Teilnehmern beim Landes-Championat 2025 ihre Stärke.

Zum Abschluss wurden langjährige Funktionäre für ihre Verdienste ausgezeichnet. Der ausscheidende Vorstandsobmannstellvertreter Otto **Zimmermann**, sowie Holsteinzüchter-Obmann Franz **Schinagl**, erhielten die Silberne Kammermadaille. Karl **Lasch-towiczka** und Franz **Pickl** wurden für ihre Verdienste um die Landwirtschaftskammer NÖ geehrt.



Neben einem Tag der offenen Tür gab es auch eine Generalversammlung mit Ehrungen.

© NÖN/Dieter Holzer

ENNSTALER BERGSHECKEN

Bundesweites Züchtertreffen

von Franz Pirker

Das diesjährige Züchtertreffen der Rasse Ennstaler Bergschecken fand am Betrieb von Bernhard **Hauer** in Ardagger (Niederösterreich) statt.

Der Biobetrieb **Hauer** legt seinen Schwerpunkt auf den Mostheurigen mit Gastwirtschaft, Catering und Hofladen. In der Tierhaltung steht die Bioschweineproduktion mit Ferkelerzeugung und Ausmast für die eigene Gastronomie im Mittelpunkt. Ergänzend dazu werden mittlerweile rund 40 Ennstaler Bergschecken, darunter 14 Kühe und ein Zuchtstier, im neu errichteten Rinderstall gehalten. Besonderen Wert legt Bernhard **Hauer** auf eine ausgeprägte phänotypische Erscheinung der Bergschecken. Die Fütterung erfolgt silofrei, mit Weidehaltung im Sommer und belüftetem Heu im Winter. Männliche Rinder werden kastriert und nach der Ausmast im eigenen Betrieb vermarktet.

Rassesprecher Josef **Lassacher** informierte über die aktuellen Tierzahlen, das Besamungsangebot sowie die Herausforderungen bei der Bereitstellung von Deckstieren, insbesondere im Hinblick auf die Anforderungen für den Einsatz in der künstlichen Besamung.

Zuchtleiter Franz **Pirker** präsentierte die aktuellen Ergebnisse des Leistungsabschlusses Milch und Fleisch sowie populationsgenetische Kennzahlen.

Ausführlich berichtete er über die SNP-Untersuchungen im Zusammenhang mit dem Erbfehler Arachnomelie.

Anna **Koiner**, Fachreferentin für Fleischrinder- und Generhaltungsrassen bei der Rinderzucht Austria berichtete aus ihrem Aufgabengebiet, das auch die Vertretung in der ÖNGENE umfasst.

Matthias **Brandstätter** präsentierte anschließend sein Vermarktungsprojekt „Bergschecken in der Dachstein-Tauernregion“, das die regionale Wertschöpfung und Bewusstseinsbildung für diese gefährdete Rasse stärkt.

Zum Abschluss wurden der Rassesprecher Josef **Lassacher** und sein Stellvertreter Helmut **Riedl** in ihren Ämtern bestätigt.



Ennstaler Bergschecken Züchtertreffen am Betrieb Hauer in Niederösterreich.
© Koiner Anna

KÄRNTNER JUNGZÜCHTER

Begeisterung bei Bambinitagen

von Julia Klammer

Am 10. und 18. Oktober zeigten die jüngsten Mitglieder des Jungzüchtervereins bei den Bambinitagen in Griffen und Lendorf eindrucksvoll, wie viel Freude

und Leidenschaft in der Rinderzucht steckt. Beide Tage standen ganz im Zeichen von Spaß, Teamgeist und dem gemeinsamen Lernen rund ums Tier.

Am Betrieb der Familie **Daniel** in Griffen wurde eifrig geübt: Vom richtigen Waschen der Tiere über das Scheren bis hin zum professionellen Vorführen erhielten die Nachwuchszüchter wertvolle Tipps von erfahrenen Profis – bestens gerüstet für kommende Rinderschauen.

Am Bildungszentrum Litzlhof in Lendorf stand neben der Schauvorbereitung auch die Kreativität im Mittelpunkt.

Ein herzliches Dankeschön gilt der Familie **Daniel** sowie dem BZ Litzlhof, die ihre Betriebe und Tiere zur Verfügung stellten, sowie den Sponsoren Berglandmilch, Kärntnermilch und Karnerta für ihre großartige Unterstützung der Jungzüchterjugend.



Glückliche und fröhliche Gesichter bei den Kindern

© Kärntner Jungzüchter

PUSTERTALER SPRINZEN

400. Sprinzenzuchtbetrieb aufgenommen

von Christian Moser

Einen feierlichen Anlass gab es kürzlich für Viktoria **Peterbauer** vom „Moar“ in Münzkirchen. Zuchtleiter Christian **Moser** überbrachte gemeinsam mit Josef **Kalchgruber** in Vertretung von Obmann Thomas **Strubreiter** ein kleines Präsent für die Mitgliedschaft als 400. Sprinzenzuchtbetrieb beim Verein. Heuer im März kaufte sich Viktoria zu ihrem 30. Geburtstag zwei Sprinzen vom bekannten Sprinzenzuchtbetrieb von Josef **Kalchgruber**. Der Betrieb **Kalchgruber** in Taufkirchen an der Pram war der erste Betrieb in der Region. Er züchtet mittlerweile seit 2014 Sprinzen. Viktoria hat den Betrieb ihrer Eltern vor drei Jahren übernommen. Ihre Eltern Maria und Gerhard führten den Betrieb noch als typischen Milchviehbetrieb mit Fleckvieh. Bewirtschaftet werden 14 ha Grünland, 10 ha Acker und 8 ha Wald. 2021 stellte man auf Mutterkuhhaltung um, seit März sind neben den Fleckviehtieren nun auch die beiden Sprinzenkalbinnen Korinna PSS und KALI PSS am Hof. Bei den Sprinzen handelt es sich um eine alte fast ausgestorbene

Rasse aus Pustertal in Südtirol. Seit dem Jahr 2000 wird die Rasse in einem Generhaltungsprogramm von der Rinderzucht Tirol betreut. Aufgrund ihres eigentümlichen gespritzten Aussehens wird sie oft auch als „Schönste Rasse“ bezeichnet.



Viktoria Peterhofer freute sich mit ihren Eltern Maria und Gerhard über das kleine Präsent als 400. Sprinzenzuchtbetrieb gemeinsam mit dem ersten Züchter der Rasse in der Region Josef Kalchgruber.

© Christian Moser

ANKÜNDIGUNG

Forum Hofnachfolge – Außerfamiliäre Hofnachfolge

von Perspektive Landwirtschaft

Termin: 21.-22. November 2025

Ort: Steiermarkhof Graz, Ekkehard-Hauer-Straße 33,
8052 Graz

Vertiefendes Seminar zum Thema außerfamiliäre Hofnachfolge. Spannende Vorträge und Workshops zu sozialen und rechtlichen Aspekten mit Raum für Austausch und Kennenlernen zwischen Hofsuchenden und Hofübergabenden.

Weitere Informationen und Anmeldung bis spätestens 14. November 2025 unter:

<https://www.perspektive-landwirtschaft.at/veranstaltung/forum-hofnachfolge-im-steiermarkhof-graz/>

Perspektive LANDWIRTSCHAFT

Forum Hofnachfolge

Vertiefendes Seminar zum Thema außerfamiliäre Hofnachfolge. Spannende Vorträge/Workshops zu sozialen und rechtlichen Aspekten mit Raum für Austausch.

Wann? Fr 21.11. - Sa 22.11.2025
Wo? Ekkehard-Hauer-Straße 33, 8052 Graz

Infos & Anmeldung: www.perspektive-landwirtschaft.at 0660/1133211

Wir freuen uns über rechtzeitige Anmeldung.

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft

WIRleben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



JUNgzÜCHTEREVENT OSTTIROL

Die Halle in Lienz bebte

von Julia Klammer

Am 25. Oktober veranstalteten die Osttiroler Jungzüchter anlässlich ihres 30-jährigen Bestehens ein beeindruckendes Jungzüchter-Event in der RGO-Arena in Lienz. Zu diesem besonderen Anlass luden sie auch die Kärntner Jungzüchter ein, die mit fünf Tieren an den Start gingen. Die Veranstaltung bot von Beginn an eine mitreißende Stimmung, spannende Wettbewerbe und beeindruckende Leistungen – ein Wochenende, das allen Beteiligten in Erinnerung bleiben wird.



Volle Halle beim Vorführfinale in der RGO-Arena in Lienz.

© Melanie Pirker

FLECKVIEH IN OSTTIROL

Herbstweide auf dem Lenzingerhof

von Christian Moser

Die Fleckviehherde von Familie **Schneeberger** „Lenzinger“ in Matri in Osttirol ist noch auf der Herbstweide bevor es dann in den Stall geht vor Wintereinbruch. Auf dem Hof werden 50 Fleckviehrinder gehalten – davon sind 20 Milchkühe. Der Betrieb konnte auch schon viele Male die Auszeichnung „Management-Profi“ für sein besonderes Management erreichen. Wichtiges Werkzeug dafür ist auch die Teilnahme am „Fokuhs-Herdenmanagement-Projekt“, wo neben den Leistungsdaten besonders die Gesundheitsdatenerfassung eine wichtige Grundlage bieten. Der Betrieb ist auch der Heimathof von der Jungzüchter-Obfrau der Rinderzucht Tirol Jungzüchter Christina **Schneeberger**. Gemeinsam mit ihrem Bruder Lukas sind sie auch begeisterte Beschicker von Rinderschauen, wo sie

auch schon einige große Erfolge feiern konnten. Aufgrund von Haralds Ausbildung als Metzger wird auf dem Hof ebenfalls Direktvermarktung betrieben.



Fleckviehherde auf der Herbstweide in Matri in Osttirol

© Schneeberger

L A N G L E B I G K E I T

17-jährige Sprinzenkuh topfit

von Christian Moser

Tiergesundheit, Langlebigkeit und Funktionalität sind wichtige Ziele in der Zucht. Ein gutes Beispiel dafür ist die Sprinzenkuh Vera PSS, die heuer am Sylvestertag 17 Jahre alt wird. Trotz ihres hohen Alters zeigt sie sich immer noch topfit mit guten Exterieurereigenschaften. Wichtige Grundlage dafür ist auch die Weidehaltung.



Vera PSS auf der Herbstweide auf 1.000m Seehöhe am heimatischen Hof von Georg und Andrea Weiss in Berg im Drautal.

© Christian Moser

Termine

15. 11. 2025	Jungzüchter Seminar: Agrarkommunikation & landwirtschaftliche Verhandlungen , Hotel EDUCARE, Treffen bei Villach, Kärnten
15.–16. 11. 2025	25 Jahre Jubiläumsrinderschau NÖ Genetik mit Jungzüchterbewerb , Berglandhalle, Niederösterreich
18. 11. 2025	Webinar: Klauen pflegen, Daten nützen: Mit der Klauenprofi-App zum gesunden Betrieb , Online via Zoom
02. 12. 2025	Webinar: LKV Tools für Fortgeschrittene: Daten richtig nutzen – Herdenmanagement optimieren , Online via Zoom
20. 01. 2026	Webinar: Zuchtwertschätzung Basics: Zuchtwerte verstehen, FAQs & aktuelle Neuerungen , Online via Zoom
27. 01. 2026	Webinar: Genomik & Erbfehler im Griff: moderne Werkzeuge für sichere Zuchtsentscheidungen , Online via Zoom
03. 02. 2026	Webinar: Von der Theorie zur Praxis: Anpaarungsplanung, Optibull & Containerverwaltung nutzen , Online via Zoom
12. 03. 2026	RINDERZUCHT AUSTRIA Seminar , Heffterhof, Salzburg
21.–22. 03. 2026	Bundesfelckviehschau 2026 , Bergland, Niederösterreich
28. 03. 2026	15. Kärtner Fleischrindermesse , Zollfeldhalle St. Donat, Kärnten
12. 04. 2026	Bundespinzgauerschau & Verbandrinderschau 2026 , Versteigerungshalle Maishofen, Salzburg

Rinder Zucht Data Wissen




Deine digitale Wissensquelle für Themen der Rinderzucht und Forschung!

Bleibe informiert über:

- Zucht
- Forschung &
- Bildungsveranstaltungen



Jetzt folgen:

 @rinder_wissen

 Rinder Zucht Data Wissen

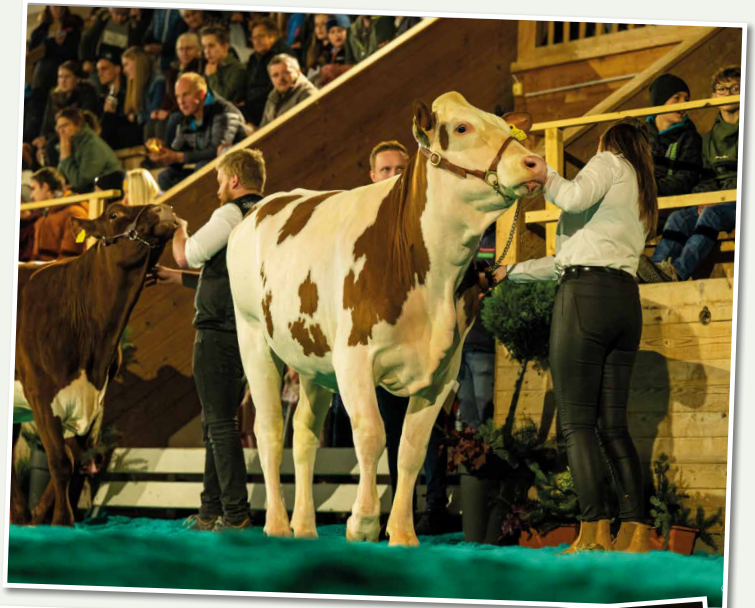
JUNGZÜCHTERCUP

der Salzburger Jungzüchter

**Samstag,
8. November 2025**

Beginn 19.00 Uhr
Versteigerungshalle Maishofen

- Bambinipräsentation
- Vorführ- & Typbewerb
- Tombola
- Jungzüchterparty



Einladung zum 8. Bundestierbeurteilungswettbewerb der Landwirtschaftsschulen in Österreich



europa
austria

Donnerstag, 16. April 2026 10.00 - 16.00 Uhr
LFS ST. ANDRÄ

Schulstraße 7 | 9433 St. Andrä

Der Tierbeurteilungswettbewerb wird zum 8. Mal ausgetragen, SchülerInnen können ihr Wissen zur praktischen Rinderzucht unter Beweis stellen. Der Bewerb bietet den TeilnehmerInnen die Möglichkeit, ihr Talent und ihr Geschick mit anderen SchülerInnen zu messen.

- **Teilnahmeberechtigt ist pro Fachrichtung einer Schule ein Team, bestehend aus vier SchülerInnen und einer Begleitperson.**
- **Die TeilnehmerInnen können aus den Rassen FV, BV und HF, eine Rasse auswählen.**
- **Es werden beim Wettbewerb 2 Kühe der jeweiligen Rasse bewertet.**

Fragen an:
Maria Ottenschläger (0664/5922446)
Christoph Theuermann (0699/17008571)

Infos und Anmeldung:
peter.priet@outlook.de
Anmeldung bis spätestens 27.03.2026, 12:00 Uhr



Programm

10:00	Eröffnung und Begrüßung
10:30 – 11:00	Erklärungen für die TeilnehmerInnen
11:00 – 11:30	Gemeinsame Beurteilung einer Kuh mit den Niveaugebern
11:30 – 13:30	Wettbewerb, Mittagessen, Rahmenprogramm
13:30 – 14:30	Nachbesprechung mit den Niveaugebern
15:00	Siegerehrung

Preise
Gutscheine und wertvolle Warenpreise

NEU!
LEHRER-
BEWERB

Betriebsbesichtigung
Hassler Hannes
Altendorferstraße 20,
9411 St. Michael/Lav.

Mittwoch, 15. April 2025 – ca. 16.00 Uhr

Stallneubau 2024, Milchviehhaltung 50 Kühe,
eigene Nachzucht, Fleckvieh, Brown Swiss,
Holstein, Jersey und Pinzgauer
75 ha Ackerbau und Grünland,
Direktvermarktung Kürbisprodukte

LFS

Landwirtschaftliche Fachschule
ST. ANDRÄ

Schulstraße 7 | 9433 St. Andrä

buchhof
Landwirtschaftliche Fachschule

Unterkunftsmöglichkeiten:

Hotel-Gasthof Stoff GmbH
Weissenbachstrasse 30
A-9412 St. Margarethen bei Wolfsberg
Telefon: +43 4352/2297
info@hotel-stoff.at | www.hotel-stoff.at

Gasthof Ölberger, Familie Plöck
Hintergumtsch 28, 9400 Wolfsberg
Telefon: +43 4352/3259
office@gasthof-oelberger.at
www.gasthof-oelberger.at

Hotel 2-Be
Framrach 78, 9433 St. Andrä
Telefon: +43 664/4002527
hotel@2-be.at
www.2-be.at

- Der Veranstalter übernimmt keine Haftung
- Gilt sinngemäß als Schulveranstaltung –
Alkohol- und Nikotinverbot
Infos: <http://www.europa.eu>

Datenschutz

Für die Planung und Durchführung des Wettbewerbs ist die Verarbeitung personenbezogener Daten erforderlich. Diese richtet sich nach den Vorschriften der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG-neu) und ggf. anderen einschlägigen Rechtsvorschriften. Die hier verwendeten Begriffe ergeben sich insbesondere aus den Begriffsbestimmungen in Art. 4 DSGVO. Die Träger des Wettbewerbs beachten die Grundsätze des Art. 5 ff. DSGVO.

europa
austria

EUROPEA AUSTRIA
E-Mail: europa.austria@aon.at
Telefon: +43 2272/611570